

QUALIFI ZIERUNGSREIHE  
**TRANS  
FORM  
ATION**  
NACHHALTIGKEIT IN DER  
BERUFLICHEN BILDUNG



# WISSEN KOMPAKT

Fokus  
Berufsbildende Schulen



trafo e.V.

# RAHMENBEDINGUNGEN UND HINTERGRUNDINFOS

70% 2 30%

## Die duale Berufsausbildung...

findet an zwei koordinierten Lernorten statt, zu 70% im Betrieb und zu 30% in der Berufsschule. Die duale Berufsausbildung dauert 2-3,5 Jahre.



### Betriebliche Ausbildung:

- ↳ Gesetzliche Grundlage: Ausbildungsvertrag
- ↳ Ausbildungsbetrieb bezahlt der/dem Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung
- ↳ Betrieb bietet strukturierte Ausbildung unter realen Arbeitsbedingungen an (Ausbildung im Betrieb, moderne Betriebsausstattung etc.)

### Berufsschulunterricht:

- ↳ Gesetzliche Grundlage: Schulpflicht
- ↳ Landesregierungen finanzieren öffentliches Schulwesen (Gebäude, Lehrkräfte etc.)
- ↳ bei privaten berufsbildenden Schulen müssen die Auszubildenden ein Schulgeld bezahlen
- ↳ Berufsschule bietet Unterricht in berufsbezogenen (2/3) und allgemeinbildenden (1/3) Fächern

## Die vollzeitschulische Ausbildung...

findet nur an einem Lernort statt, an Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien. Die vollzeitschulische Ausbildung dauert 1-3,5 Jahre. Neben diesen Formaten gibt es noch weitere, z.B. die einjährige Ausbildung oder die assistierte Ausbildung.

### Bildung ist Ländersache!

- ↳ unterschiedliche Bezeichnungen der Schulabschlüsse und Berufsbezeichnungen (Kinderpfleger:innen, Sozialhelfer:innen, Sozialpädagogische Assistenz, Sozialassistent:innen)
- ↳ Abweichungen bei den Voraussetzungen zu den einzelnen Ausbildungsgängen
- ↳ individuelle Schwerpunktsetzungen im Lehrplan
- ↳ variable Abfolge von Theorie und Praxis

# BERUFSBILDENDE SCHULEN UND NACHHALTIGKEIT



Als grundlegendes Gestaltungsprinzip für die Lehrpläne der berufsbildenden Schulen ist eine Lernfeldorientierung festgeschrieben. Die Rahmenlehrpläne orientieren sich an den von der KMK vorgeschriebenen Lernfeldern:

„Lernfelder sind durch Ziel, Inhalte und Zeitrhythmus beschriebene thematische Einheiten, die an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsfeldern orientiert sind und den Arbeits- und Geschäftsprozess reflektieren.“

## Beispiel

Ausgehend von den Lernfeldern im Rahmenlehrplan können Anknüpfungspunkte zum Thema Nachhaltigkeit gefunden werden.



### Ausbildung Sozialassistent:in

Lernfeld „Soziale Beziehungen aufbauen und mitgestalten“

Hieran können soziale Aspekte von Nachhaltigkeit angeknüpft werden.

### Ausbildung Einzelhandelskaufperson

Lernfeld „Waren beschaffen“

Hieran anknüpfend können Aspekte der ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit, wie Kreislaufwirtschaft oder transparente, regionale Lieferketten eingebunden werden.

## Interesse an Nachhaltigkeit von allen Seiten:



### Ausbildungsbetrieb:

- └ Markt und Kund:innenorientierung, gesetzlicher Rahmen
- └ Bewusstsein im Unternehmen
- └ Fachkräftesicherung



### Berufsbildende Schule:

- └ Warum ist Nachhaltigkeit wichtig?
- └ Was hat das mit uns und unserer Berufswelt zu tun?
- └ Was kann man überhaupt tun?
- └ Wie sieht Handeln in einer vernetzten Welt aus?



# HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

## Herausforderungen

- ⌞ Die Zusammenarbeit mit Berufsbildenden Schulen kann herausfordernd sein.
- ⌞ berufsbildenden Schulen
- ⌞ Referent:innen kennen die Zielgruppe nicht.
- ⌞ Sowohl die Lehrkräfte, als auch die Schüler:innen haben oftmals unterschiedliche Hintergründe, Altersstufen und Praxiserfahrungen.

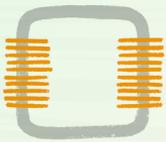
## Externe Referent:innen sollten Folgendes mitbringen:

1. — eigene Erfahrungen oder Wissen im Bereich der beruflichen Bildung
2. — Wissen um Lehrpläne und typische Arbeitskontexte
3. — Wissen um Perspektiven, Alter und Lebensumfeld der Zielgruppe
4. — Wissen um Abläufe in der Berufsbildenden Schule
5. —

## Lösungsansätze

- ▶ Die Verankerung von Projekttagen im Lehrplan erfordert eine frühe Zusammenarbeit:
- ▶ Langfristige Planung kalkulieren und früh Zusammenarbeit anfragen!
- ▶ Besser 2 bis 8 UE gestalten, statt ganze Projektwochen!
- ▶ Es ist wichtig Projekte und Abläufe flexibel an die Schulen anzupassen!
- ▶ Vorgespräche mit dem Lehrpersonal führen!
- ▶ Langer Atem und Verstetigung von Kontakten!
- ▶ Flexibilität vor Ort und Ruhe bewahren!
- ▶ Zeit nehmen um Zielgruppe und den Kontext kennen zu lernen!
- ▶ Die Lehrpläne und Ausbildungsverordnungen anschauen!
- ▶ Vorher Methoden, die an der Schule genutzt werden erfragen!
- ▶ Viel Zeit zum Kennenlernen einplanen!
- ▶ Den Fokus auf praktisch-verwertbares Wissen legen!
- ▶ Authentisch sein und persönlichen Background offen legen!
- ▶ Den Bezug zum Berufsfeld und der eigenen Erfahrungswelt der Zielgruppe im Blick haben!

atmen



trafo e.V.

# NACHHALTIGKEIT in der BERUFLICHEN BILDUNG

Qualifizierungsreihe  
TRANSFORMATION

≧ FOKUS BERUFSBILDENDE SCHULEN ≦

Tag 3

Rene Michalsky (trafo)

## FRAGEN

Wie ticken BERUFS(FACH-)SCHULEN?



Claudia Hillmann  
DPFA

Auszubildende & Lehrkräfte im sozialen Bereich



allgemein bildender Bereich

Berufsausbildung ist LÄNDERSACHE!

versch. Bezeichnungen, Schwerpunkte, Lehrpläne...

1-2-3-4-5-6-AB

LERNFELDER-Konzept

ZIEL → Handlungs-Kompetenz erreichen!

2 Jahre, inkl. Praktikum

Lehrkräfte & Schüler:innen mit unterschiedl. (berufl.) Hintergründen

Welche Projekte KOMMEN GUT AN?

GESPRÄCHS-BEREITSCHAFT & FLEXIBILITÄT!

"ELITÄRE" THEMEN? z.B. (FFP)

(BILDUNGS-) DIVERSITÄT der SCHÜLER:INNEN THEMATISIEREN

Lehrplan-FLEXIBILITÄT?

Projekte ZUSAMMEN mit den Schulen entwickeln, damit es gut reipasst

Wie Themen AUSSERHALB des LEHRPLANS einbringen?

Projekte, bei denen die Schüler:innen WAS ERLEBEN & AUSPROBIEREN!

MOTIVATION der LEHRKRÄFTE? (auch außerhalb sozialer Bereiche)

den Schüler:innen QUALITATIVE LEHRE bieten!

bisherige Erfahrungen von trafo e.V.

Akquise von BERUFSCHULEN für BBNE

LEHRPLAN-BEZUG

4-8 Einheiten  
keine Projektwochen

AUTHENTISCH und EHRlich bleiben

PRÄKTISCHER BEZUG statt Theorie

VOR-GESPRÄCH ist wichtig!

Wer wann RELEVANZ Methoden?

ZIELGRUPPE kennen! → viele sind ERWACHSEN

WORKSHOP

HANDLUNGS-OPTIONEN im Beruf

- Mechatroniker:in
- Altenpfleger:in
- Mediengestalter:in
- Trockenbaumonteur:in

- Lieferketten
- Energie
- Gebäude-isolierung
- regionale & ökologische Materialien
- Recycling
- Globalisierung
- Ressourcen
- Digitalisierung
- Kooperationen
- Gendergerechte Sprache
- Dämmung
- Work-Life-Balance
- Selbst-Fürsorge
- Arbeitsbedingungen
- Rundenorientierung
- Fachkräftegewinnung



OKT 19

evafeuchter.de



## Allgemeines

- ▶ [Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnung](#)
- ▶ [Lehrpläne KMK](#)
- ▶ [Lehrplanverzeichnis Sachsen](#)
- ▶ [Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe](#)

## Materialien zu verschiedenen Ausbildungsgängen

- ▶ [Lernmaterialien des EPIZ Berlin](#)
- ▶ [Lernaufgaben von NaReLe](#)
- ▶ [Arbeitsmappe des INEBB](#)

Im Rahmen der Qualifizierungsreihe haben wir uns außerdem mit den Themen Berufsorientierung und Unternehmen auseinandergesetzt. Die Ergebnisse finden Sie [hier](#).

**Alle Grafiken sind verweisungs sensitiv und führen zur entsprechenden Quelle.**

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Verein Trafo e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Grafisches Protokoll: [Eva Feuchter](#)

Layout: [Armin Stein](#)

“Nachhaltigkeit in Beruflicher Bildung” ist ein Projekt des Trafo e.V. in Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen.



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**BMZ**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**SACHSEN**



**trafo e.V.**

**Trafo – Nachhaltigkeit in Bildung e.V.**

Kochstraße 70 c/o Kümritz

04275 Leipzig

[www.trafo-leipzig.de](http://www.trafo-leipzig.de)

VR6677